

Schwangerschaft in M-V

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 11:44

Hallo, ich hoffe, das Thema doppelt sich nicht, aber es ist ja doch je nach Bundesland anders. Ich bin heute in der 5. SSW, ich muss jedoch bereits Medikamente einnehmen, die unter anderem auch mein Immunsystem herabsetzen. Jetzt frage ich mich, ob man noch automatisch aus dem Präsenzunterricht ausgeschlossen ist, oder ob es diese Regel in MV nicht mehr gibt? Bzw wird man dann für Vertretungen eingesetzt? Ich weiß nicht, auf der einen Seite kann so viel in der 5. Woche schiefgehen, dass ich eigentlich noch nichts sagen will. Auf der anderen Seite sind da die Medikamente ...

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2022 12:23

Die Frage ist doch, was passiert, wenn du es sagst und es geht was schief, hat das schlimme Auswirkungen für dich?

Andere Seite wäre, du sagst nichts und dadurch geht was schief, das sind vermutlich die schlimmeren Auswirkungen. Also ich würde es sagen.

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 12:34

Ich weis ehrlich gesagt gar nicht, welche Auswirkungen es haben könnte, wenn ich es sage und etwas schiefgeht? Ich bin verbeamtet, habe eine Klassenleitung und will unbedingt an dieser Schule bleiben. Aber alle, die bisher schwanger an meiner Schule waren, kamen auch wieder an diese Schule zurück.

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 12:36

Gibt es denn generell überhaupt noch das Verbot ?

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2022 13:06

Zitat von Cookie125

Gibt es denn generell überhaupt noch das Verbot ?

Generell ist ja bei dir nicht interessant, denn alleine Medikamente, die das Immunsystem runterfahren, werden das bei dir deutlich wahrscheinlicher machen, auch ohne Corona.

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 13:12

Zitat von Susannea

Generell ist ja bei dir nicht interessant, denn alleine Medikamente, die das Immunsystem runterfahren, werden das bei dir deutlich wahrscheinlicher machen, auch ohne Corona.

Ja, allerdings muss ich diese (falls alles gut geht) nur bis zur 13. Woche einnehmen. Es bleibt danach allerdings eine Risikoschwangerschaft.

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 13:15

Zitat von Susannea

Die Frage ist doch, was passiert, wenn du es sagst und es geht was schief, hat das schlimme Auswirkungen für dich?

Andere Seite wäre, du sagst nichts und dadurch geht was schief, das sind vermutlich die schlimmeren Auswirkungen. Also ich würde es sagen.

Zitat von Susannea

Die Frage ist doch, was passiert, wenn du es sagst und es geht was schief, hat das schlimme Auswirkungen für dich?

Andere Seite wäre, du sagst nichts und dadurch geht was schief, das sind vermutlich die schlimmeren Auswirkungen. Also ich würde es sagen.

Abgesehen von der Klassenleitung, die ich bestimmt abgeben müsste - gibt es Auswirkungen, die ich nicht bedacht habe, wenn ich verbeamtet bin?

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2022 13:17

[Zitat von Cookie125](#)

Abgesehen von der Klassenleitung, die ich bestimmt abgeben müsste

Naja, das wirst du so oder so vermutlich müssen, egal, wann du es sagst.

[Zitat von Cookie125](#)

gibt es Auswirkungen, die ich nicht bedacht habe, wenn ich verbeamtet bin?

Welche sollte es geben, du darfst ja nicht benachteiligt werden, also dürfte es eigentlich keine geben.

Viele sehen es als Nachteil an, dass sie dann soviel Mitleid von den Kollegen bekommen. Nunja, muss jeder selber wissen.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. August 2022 13:18

[Zitat von Cookie125](#)

Ja, allerdings muss ich diese (falls alles gut geht) nur bis zur 13. Woche einnehmen. Es bleibt danach allerdings eine Risikoschwangerschaft.

Ich würde ja sagen, geh mir Risikoschwangerschaft und Corona davon aus, dass du eher raus bist aus dem Präsenzunterricht als das du weiter unterrichten darfst.

Beitrag von „Cookie125“ vom 7. August 2022 13:35

Zitat von Susannea

Ich würde ja sagen, geh mir Risikoschwangerschaft und Corona davon aus, dass du eher raus bist aus dem Präsenzunterricht als das du weiter unterrichten darfst.

Wäre ich dann sofort raus oder braucht das etwas?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. August 2022 14:10

Erstmal: Herzlichen Glückwunsch!

Du bist ab der Sekunde, wo du etwas sagst, raus und musst dann zum Arzt (Betriebsärztlicher Dienst?) (oder du kannst schon nachweisen), damit geklärt ist, ob dein Körper alles hat, was er braucht.

Wie du es schon weißt, fehlt deinem Körper etwas (Immunsystem), also wird etwas entschieden. Weder die SL noch wir können direkt sagen, was passiert, weil der Arzt anhand der Werte eine Entscheidung trifft / etwas niederschreibt, was dann ggf. Grundlage für deine SL sein kann (zb: kein Kontakt mit kleinen Kindern. Ist es möglich oder nicht.. Alternativtätigkeiten möglich, oder muss die Schwangere liegen.. Alles ist individuell..)

Mit "Wenn du es sagst und es geht etwas schief" ist vermutlich weniger dein Beamtenstatus gemeint, als du nicht unbedingt möchtest, dass deine SL (ggf. dein Kollegium) weiß, dass du eine Fehlgeburt oder Ähnliches hattest. Das ist oft der Grund, warum einige Frauen so lange wie möglich warten oder erstmal einen grippalen Infekt haben.. Bei Medikamenten, die deinem Körper zusetzen UND einer Risikoschwangerschaft im Hintergrund: hör auf den Arzt und auf die Regeln. Geh vielleicht nach Hause und bastle Materialien / korrigiere / schreibe Curricula, wenn du dafür ein paar Stunden am Tag die Kraft hast, aber schon dich.